

Niederschrift über die Sitzung des Seniorenrates am 17.11.2010

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 09:30 Uhr
Sitzungspause: **10.30 bis 10.40 Uhr**
Ende: 12:40 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

| | |
|----------------------|---------------------|
| Frau Arning | |
| Herr Dr. von Becker | |
| Herr Donath | |
| Frau Huber | Stellv. Vorsitzende |
| Frau Just | (für Herrn Lüttge) |
| Frau Kronsbein | |
| Herr Meitsch | |
| Herr Prof. Dr. Peter | Vorsitzender |
| Frau Schmidt | |
| Herr Dr. Tiemann | |
| Herr Voß | |
| Frau Wiedemann | Beisitzerin |

Beratende Mitglieder

| | |
|----------------|--------------------------------|
| Herr Boge | FDP |
| Frau Brinkmann | BfB |
| Frau Sielemann | (für Frau Toledo-González) SPD |
| Herr Stickdorn | Wohlfahrtsverbände |
| Frau Trantow | Bündnis 90/Die Grünen |

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Döblin
Herr Geller
Herr Link
Herr Wilker

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Prast BfB

Gäste

Frau Kölkebeck

Frau Walczak

Demenzservicezentrum
NRW, Region OWL
Ev. Gemeindedienst
Sozialdezernat

Verwaltung

Beigeordneter Herr Kähler

Frau Stude

Herr Vahle

Herr Metzger

Herr Hagedorn

Frau Krutwage

Dezernat 5
Büro des Rates
Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -
Bauamt
Bauamt
Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Schriftführung

Frau Sandison

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Prof. Peter begrüßt die Anwesenden, unter ihnen viele Zuhörerinnen und Zuhörer, und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er teilt mit, dass Frau Schröder vom WDR während einer Sitzungspause einige Mitglieder zum Thema „Toilettengeschichten“ interviewen möchte. Der Beitrag wird am Samstag, 20.11.2010 auf WDR 4 in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr gesendet.

Auf Vorschlag von Prof. Peter fasst der Seniorenrat den Beschluss, die Tagesordnung wie folgt zu ändern:

Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte TOP 8 „Europäisches Zentrum für Universitäre Studien der Senioren OWL (EZUS)“ und TOP 9 „Position der Wohlfahrtsverbände zu den neu abzuschließenden Leistungsverträgen“ werden vertagt und in einer der nächsten Sitzungen behandelt.

Folgende Punkte sollen als neue Tagesordnungspunkte unter TOP 8.1 „Schreiben an die Vertragsparteien für die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen“ und unter TOP 9.1 „Offene Einrichtungen der Altenhilfe, hier angedrohte Schließung von Einrichtungen des Ev. Gemeindedienstes: Pellahöhe, Kreuzstraße und KUNZ“ behandelt werden.

Aufgrund von weiteren Terminen bei den Berichterstatterinnen und Berichterstattern kann es zu Verschiebungen der Tagesordnungspunkte kommen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1**Einwohnerfragestunde**

Prof. Peter eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Herr Hahne, wohnhaft in Bielefeld, stellt auch stellvertretend für die Besucherinnen und Besucher des Begegnungszentrums Pellahöhe und für die Mieterinnen und Mieter der Wohnanlage folgende Fragen:

„1) Wo ist eine soziale Infrastruktur im Stadtbezirk für alte Gadderbaumer Bürger, die wir nutzen könnten, wenn das Begegnungszentrum Pellahöhe geschlossen würde?

2) Die Wohnanlage mit ihren 40 Wohnungen ist räumlich und inhaltlich eine Einheit mit dem Begegnungszentrum Pellahöhe. Die Wohnanlage gehört zum Johanneswerk und das Begegnungszentrum zum Gemeindedienst. Welche Vorstellungen haben die beiden Träger Johanneswerk und Gemeindedienst darüber, wie die bisher abgesicherte Wohn- und Lebensqualität der Mieter weiter aufrecht erhalten werden könnte?

3) Und nun kommt eine ganz banale Frage: Es gibt ganz viel Unruhe und Angst unter den Besucherinnen und Besuchern der Pellahöhe und den

Mieterinnen und Mietern der Wohnanlage. Warum nimmt der Evangelische Gemeindedienst keinen Kontakt mit uns auf?“

Herr Helmich, wohnhaft in Bielefeld, stellt folgende Frage:
„Warum wird die Landesverfassung von NRW mit der Verantwortung von Gott und den Menschen nicht für alte Menschen in die Waagschale geworfen?“

Frau Höxter, wohnhaft in Bielefeld, stellt folgende Frage:
„Welche alternative Finanzierung wird von den Verantwortlichen angestrebt, falls der Gemeindedienst und die Stadt Bielefeld keine ausreichende Deckung für die offene Altenarbeit garantieren können?“

Prof. Peter verweist zu diesem Thema auf TOP 9.1 und schlägt vor, die Fragen von Frau Walczak und Beigeordneten Herrn Kähler unter TOP 9.1 beantworten zu lassen.

Die Fragesteller sind mit dem Vorschlag einverstanden.

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung (Sondersitzung) des Seniorenrates am 15.07.2010 gemeinsam mit dem StEA, dem BISB, der BV Mitte, dem Beirat für Behindertenfragen und dem Beirat für Stadtgestaltung

Beschluss:

Die Niederschrift über die 8. Sitzung (Sondersitzung) des Seniorenrates am 15.07.2010 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 9. Sitzung des Seniorenrates am 15.09.2010

Herr Dr. von Becker verweist auf TOP 9 der Niederschrift vom 15.09.2010 und bittet den auf ihn bezogenen Satz wie folgt zu ändern:
„Herr Dr. von Becker verweist auf die Notwendigkeit, die Nichtsehbehinderten optisch zur Furt mit der Nullabsenkung hinzuführen, damit sie nicht gegen die 6 cm-Kante laufen, und regt an, die Unfälle an Querungsstellen zu dokumentieren.“

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Seniorenrates am 15.09.2010 wird mit der o.g. Änderung nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4**Mitteilungen**

Prof. Peter informiert über folgende Unterlagen, die an die Mitglieder verteilt wurden:

- Auf Anregung von Herrn Voß hat der Vorstand ein Schreiben an die für Bielefeld zuständigen MdB Frau Strothmann, Frau Haßelmann und Frau Kopp zum Thema Sparbeschlüsse der Bundesregierung hinsichtlich der Folgen für Seniorinnen und Senioren verfasst. Das Antwortschreiben von Frau Strothmann hierzu wird an die Mitglieder verteilt.
- Stellungnahme des Seniorenrates zum Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Drucksache 1584/2009-2014 „7. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung“ (Behandlung und Beschlussfassung unter TOP 12)
- Liste der Sitzungstermine für 2011 (inkl. Arbeitskreis-Sitzungen)
- BAGSO-Pressemitteilung 12.2010, Thema „Klimaschutz – eine Aufgabe für alle Generationen“

Prof. Peter informiert über folgende Termine:

- 27.11.2010: Veranstaltung „Sport der Älteren“ in der Gesamtschule Schildesche.
Er bittet die SR-Mitglieder, die ihre Mithilfe für den Info-Stand angeboten haben, sich um 11.00 Uhr vor Ort einzufinden.
- Zum Thema Verkehrssicherheit sind zwei Besprechungen geplant:
 - a) 24.11.2010: Treffen des Vorstandes mit der Betriebsleitung von moBiel; der AK „Öffentlichkeitsarbeit“ wird daher an diesem Tag auf 10.15 Uhr verschoben
 - b) 29.11.2010, 15.00 Uhr: Gesprächskreis moBiel und verschiedene Gruppen, u. a. SR, Vertreter Herr Dr. Tiemann und Herr Dr. von Becker
- 16.12.2010, 19.00 Uhr: Weihnachtsessen bei Stockbrügger
Eine Teilnahmeliste geht in Umlauf.

Des Weiteren verweist er auf diverse Informationsmaterialien, die zur Mitnahme ausliegen.

Herr Dr. von Becker teilt mit, dass er von einer Teilnehmerin der ZWAR-Gruppe Mitte (ca. 50 Personen) angesprochen worden sei, die ihre Besorgnis über die in der Diskussion stehende Schließung des Begegnungszentrums Kreuzstraße vorgetragen habe.

-.-.-

Zu Punkt 5**Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 7 **Landesinitiative Demenz-Service NRW**

Frau Kölkebeck informiert ausführlich über die Arbeit, die Angebote, die Fortbildungen sowie Ziele der Landesinitiative Demenz-Service NRW (**Anlage 1**). Sie beantwortet Fragen von Herrn Dr. von Becker und Herrn Prast.

Frau Krutwage verweist auf das Leuchtturmprojekt EVIDENT, das sich mit der Evaluation vernetzter Versorgungsstrukturen für Demenzkranke und ihre Angehörigen befasst hat. Bielefeld habe teilgenommen und sei laut Fallstudie in Bezug auf die demenzbezogenen Versorgungsstrukturen gut aufgestellt und stehe im Vergleich zu anderen Regionen weit vorne. Das Demenz-Service-Zentrum leiste aufgrund der Professionalität einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für das Thema Demenz.

-.-.-

Zu Punkt 9
(vorgezogen) **Position der Wohlfahrtsverbände zu den neu abzuschließenden Leistungsverträgen**

- vertagt -

-.-.-

Zu Punkt 9.1
(vorgezogen) **Offene Einrichtungen der Altenhilfe, hier angedrohte Schließung von Einrichtungen des Ev. Gemeindedienstes: Pellahöhe, Kreuzstraße und KUNZ**

Frau Walczak und Beigeordneter Herr Kähler gehen auf die Fragen aus der Einwohnerfragestunde ein.

Frau Walczak verweist auf die schwierige finanzielle Situation (u. a. bedingt durch Kirchensteuerverluste), die aus Rücklagen nicht mehr aufzufangen sei, so dass umfangreiche Konsolidierungsmaßnahmen erforderlich seien. In einem ersten Schritt seien zunächst die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Lage informiert worden. Einschnitte würden insbesondere in den Arbeitsfeldern drohen, die überwiegend oder zu hohen Anteilen aus Eigenmitteln des Trägers finanziert werden. So werden ein Ausstieg aus der Schuldnerberatung zum 30.06.2011 und Veränderungen im Bereich der Seniorenarbeit erörtert. Es stünden aber erst noch Gespräche zu den Leistungsverträgen an. Daher könne zu diesem Zeitpunkt noch nicht von einer Schließung der erwähnten Begeg-

nungszentren gesprochen werden. Der Träger werde nichts unversucht lassen, um die Standorte zu erhalten. Auf die Nachfrage von Herrn Dr. von Becker zum Standort Kreuzstraße teilt Frau Walczak mit, dass die Situation gleichermaßen für alle Begegnungszentren im Rahmen der offenen Seniorenarbeit gelte.

Beigeordneter Herr Kähler merkt vorab an, dass ihm kein offizielles Schreiben des Ev. Johanneswerkes/Ev. Gemeindedienstes zum Sachverhalt vorliege, somit auch keine Prüfung erfolgen konnte. Im Folgenden erläutert er die Sach- und Finanzlage aus städtischer Sicht, informiert über das städt. Zuschussvolumen für das gesamte Angebot der offenen Seniorenarbeit und weist darauf hin, dass für die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen die Personalkostensteigerungen bislang immer berücksichtigt worden seien. Aufgrund des Ratsbeschlusses zur Haushaltssicherung seien die Personalkosten ab 2011 auf Basis der Werte von 2009 eingefroren.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. von Becker teilt Beigeordneter Herr Kähler mit, dass Anfang Dezember ein erstes Gespräch mit dem Ev. Gemeindedienst stattfinden werde. Er verneint die Frage von Herrn Dr. von Becker, ob es einen Zeitpunkt gebe, bis wann die Gespräche beendet sein sollten.

Herr Donath bittet die Verwaltung, den Seniorenrat über die weitere Entwicklung zu informieren. Beigeordneter Herr Kähler teilt mit, dass im Wege einer Verwaltungsvorlage zu den Leistungsverträgen informiert werde.

Prof. Peter stellt fest, dass von Seiten des Ev. Gemeindedienstes das Bemühen bestehe, die Einrichtungen zu erhalten, indem nach Alternativen gesucht werde. Der Seniorenrat werde sich im Interesse der Älteren für den Erhalt der Einrichtungen einsetzen.

-.-.-

- Sitzungsunterbrechung von 10.30 Uhr bis 10.40 Uhr -

Zu Punkt 8

Europäisches Zentrum für Universitäre Studien der Senioren OWL (EZUS)

- vertagt -

-.-.-

Zu Punkt 8.1

Schreiben an die Vertragsparteien für die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen

Prof. Peter verliest den vom Vorstand erarbeiteten Entwurf eines Schreibens an die Vertragspartner für die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen und stellt den Inhalt zur Abstimmung (**Anlage 2**).

Beschluss:

Damit weiterhin die offene Seniorenarbeit und die pflegerische Versorgung in Alten- und Pflegeheimen auf Basis vertraglicher Vereinbarungen durchgeführt werden kann, fordert der Seniorenrat die Vertragspartner für die Leistungs- und Finanzierungsverträge auf, die Vertragsverhandlungen zu forcieren, um baldmöglichst unterschriebene, ab 01.01.2011 gültige Verträge vorliegen zu haben. Dadurch soll u.a. auch erreicht werden, dass die fachlichen Standards und die heutige pflegerische Qualität gesichert werden können.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12
(vorgezogen)

7. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 05.08.2004**Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 1584/2009-2014

Frau Stude erläutert den Sachverhalt. Sie teilt mit, dass eine Arbeitsgruppe zur Änderung der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung des Rates gebildet worden sei (Geschäftsführerinnen/Geschäftsführer der Fraktionen und Gruppe, Vertreterin des Rechtsamtes, Leiterin des Büros des Oberbürgermeisters, Leiterin des Büros des Rates), die in der Zeit vom 17.03. bis 05.10.2010 sechs Mal getagt habe, um die Änderungen der Hauptsatzung zu diskutieren.

Sie verweist auf den neu eingefügten § 12, der allgemein auf alle Beiräte abziele und darauf, dass der § 15 alt (Seniorenrat) ersatzlos gestrichen worden sei, da alle hier aufgeführten Punkte auch in der Satzung für den Seniorenrat geregelt seien.

Herr Stickdorn widerspricht der Aussage von Frau Stude. Der 1. Satz des § 15 alt stünde nicht mit gleichem Wortgehalt in der Satzung für den Seniorenrat (Zur Wahrung der Interessen... wird ein Seniorenrat gebildet.). Frau Stude schlägt vor, den 1. Satz des § 15 alt sinngemäß in den neuen § 12 aufzunehmen mit dem Hinweis, dass Näheres in der Satzung für den Seniorenrat geregelt wird.

Auf Nachfrage von Herrn Prast teilt Prof. Peter mit, dass es in den Kreisen und kreisfreien Städten kein einheitliches Verfahren zur Aufnahme des Senioren(bei)rates in die Hauptsatzung gebe.

Frau Stude geht auf Fragen von Herrn Dr. Tiemann, Herrn Link und Prof. Peter ein.

Frau Huber stellt fest, dass Verwaltungsmitarbeiter eher die Hauptsatzung der Stadt Bielefeld lesen und weniger die verschiedenen Satzungen der Beiräte kennen, daher spreche sie sich dafür aus, den § 15 nicht aus der Hauptsatzung ersatzlos zu streichen.

Prof. Peter merkt an, dass er eine Verankerung in der Hauptsatzung für erforderlich halte, solange noch keine Verankerung in der Gemeindeordnung NRW bestehe. Daher könne er die Streichung des § 15 nicht befürworten. Im Folgenden verliest er den Entwurf einer Stellungnahme inkl.

Begründung und stellt seinen Entwurf zur Abstimmung (**Anlage 3**).

Beschluss:

Der Seniorenrat lehnt die vorgesehene Streichung des § 15 der Hauptsatzung der Stadt Bielefeld ab - Drucksache 1584/2009-2014 -.

Die Stellungnahme des Seniorenrates inkl. Begründung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung (1584/2009-2014), hier: 7. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 05.09.2004, ist Bestandteil des Protokolls.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 13
(vorgezogen)

Neufassung der Geschäftsordnung des Rates

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1603/2009-2014

Beschluss:

Der Seniorenrat stimmt der Neufassung der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Bielefeld (GeschORat) zu

1. § 1
2. § 2 Abs. 1
3. § 2 Abs. 2 bis § 4 Abs. 3
4. § 4 Abs.4
5. § 4 Abs. 5 bis § 14 Abs. 3
6. § 14 Abs. 4
7. § 14 Abs. 5 bis § 17 Abs. 2
8. § 17 Abs. 3
9. § 17 Abs. 4
10. § 17 Abs. 5 bis § 21 Abs. 5 Buchstabe h)
11. § 21 Abs. 5 Buchstabe i)
12. § 21 Abs. 5 Buchstabe j) bis § 28

laut Anlage 1 der Vorlage zu.

- bei 1 Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 14
(vorgezogen)

Neufassung der Richtlinien für die Durchführung von Einwohner-
versammlungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1606/2009-2014

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 10

Lebenslagenbericht 2009

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1386/2009-2014

Herr Vahle erläutert die seniorenrelevanten Inhalte aus dem Lebenslagenbericht 2009 (**Anlage 4**) und beantwortet eine Frage von Herrn Dr. Tiemann. Prof. Peter weist auf die Korrelation von Arbeitslosigkeit und Armut hin. Herr Link ergänzt, dass durch den Wegfall des Zuschusses zur Rentenversicherung für ALG-II-Empfänger die Zahl von Grundsicherungsempfängerinnen und -empfängern weiter steigen werde und weist darauf hin, dass immer weniger Beschäftigte eine höhere Produktivität erwirken müssten.

Frau Huber teilt mit, dass der SR-Vorstand dieses Thema aufgegriffen habe. Sie verweist hierzu auf das zuvor verteilte Schreiben an die Bielefelder Bundestagsabgeordneten und auf die erste Antwort von MdB Frau Strothmann.

Prof. Peter weist auf die Brisanz dieses Themas hin und schlägt vor, im nächsten Jahr eine Veranstaltung zum Thema „Altersarmut“ durchzuführen.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 11

Wohnungsmarktbericht 2010

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1609/2009-2014

Herr Metzger und Herr Hagedorn erläutern die seniorenrelevanten Inhalte aus dem Wohnungsmarktbericht 2010 (**Anlage 5**) und beantworten Fragen von Herrn Link, Herrn Prast, Herrn Dr. Tiemann, Prof. Peter und Herrn Dr. von Becker.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 15

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen
und von beratenden Mitgliedern

Pflegekonferenz

Prof. Peter teilt mit, dass Frau Arning an der letzten Sitzung teilgenom-

men hat (**Anlage 6**).

Arbeitskreis „Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“

Frau Schmidt weist auf die Sitzung am 08.11.2010, die Hospitation bei der GfS am 29.09.2010 und auf den Besuch in der Tagespflege Schildesche am 06.10.2010 hin (**Anlage 7**).

Sozial- und Gesundheitsausschuss

Frau Huber berichtet aus den letzten beiden SGA-Sitzungen.

In der SGA-Sitzung am 28.09.2010 sei seitens der Ampelkoalition ein Antrag eingebracht worden, die Leistungs- und Finanzierungsverträge um 1 bzw. 3 Jahre zu verlängern. Die Verträge für die offene Seniorenarbeit werden nur für 1 Jahr mit der Vorgabe verlängert, alle Verträge auf den Prüfstand zu stellen und das Konzept der offenen Seniorenarbeit zu modifizieren. In der Sitzung habe sie ihr Erstaunen über die besondere Art der Behandlung der Leistungsverträge für die offene Seniorenarbeit zum Ausdruck gebracht. Außerdem habe der Seniorenrat ein Schreiben an den SGA -Vorsitzenden und an die Verwaltung gerichtet, mit der Bitte, den Seniorenrat an der Überarbeitung und Neukonzipierung der offenen Seniorenarbeit zu beteiligen. Die Finanzierung der Leistungsträger für die mobilen sozialen Dienste soll zukünftig rein über Entgeltvereinbarungen und nicht mehr im Rahmen einer Mischform aus Pauschal- und Engeltfinanzierung erfolgen. In der Sitzung habe sie darauf hingewiesen, dass hierdurch keine Gebührenerhöhung für die Leistungsnehmer eintreten dürfe.

Der Doppel-Haushalt 2010/2011 -Vorlage beim SR am 15.09.2010- sei mehrheitlich verabschiedet worden.

In der Sitzung des SGA am 09.11.2010 habe der Antrag des Seniorenrates „Sicherstellung der gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen in Einrichtungen, die in den Bereich des WTG fallen“ auf der Tagesordnung gestanden. Die Beratung dieses Antrages ist auf Januar oder Februar nächsten Jahres vertagt worden. U.a. auch weil die Verwaltung eine ausführliche Stellungnahme dazu erarbeiten will.

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Herr Donath teilt mit, dass in der Sitzung am 04.11. 2010 der Punkt „Bodendeponie Talbrückenstraße“ behandelt worden sei. Am 23.11.2010 werde der 1. Bielefelder Lärmaktionsplan vorgestellt.

Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“

Prof. Peter teilt mit, dass ein neuer Flyer für den Seniorenrat in Arbeit sei.

Neugestaltung des Kesselbrink

Herr Dr. Tiemann teilt mit, dass der Gutachterausschuss getagt habe. Bis 7. Dezember sollen die Unterlagen eingereicht werden.

Arbeitskreis „Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr“

Herr Dr. Tiemann teilt mit, dass für Montag, 22.11. (mittags) ein Ortstermin mit der Presse bezüglich der Radwegführung am Jahnplatz vereinbart worden sei.

Herr Dr. Tiemann informiert darüber, dass am 8.12.2010, 15.00 Uhr, das Thema „Winterdienst vor Senioreneinrichtungen“ auf der Tagesordnung stehe.

Kulturausschuss

Frau Wiedemann teilt mit, dass sich der Ausschuss in seiner letzten Sitzung mit den Haushalts- und Stellenplanberatungen befasst habe.

Zu Punkt 16 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen**
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

Prof. Peter stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Prof. Peter beendet die Sitzung um 12.40 Uhr.

Prof. Dr. Hilmar Peter
Vorsitzender

Erika Sandison
Schriftführerin